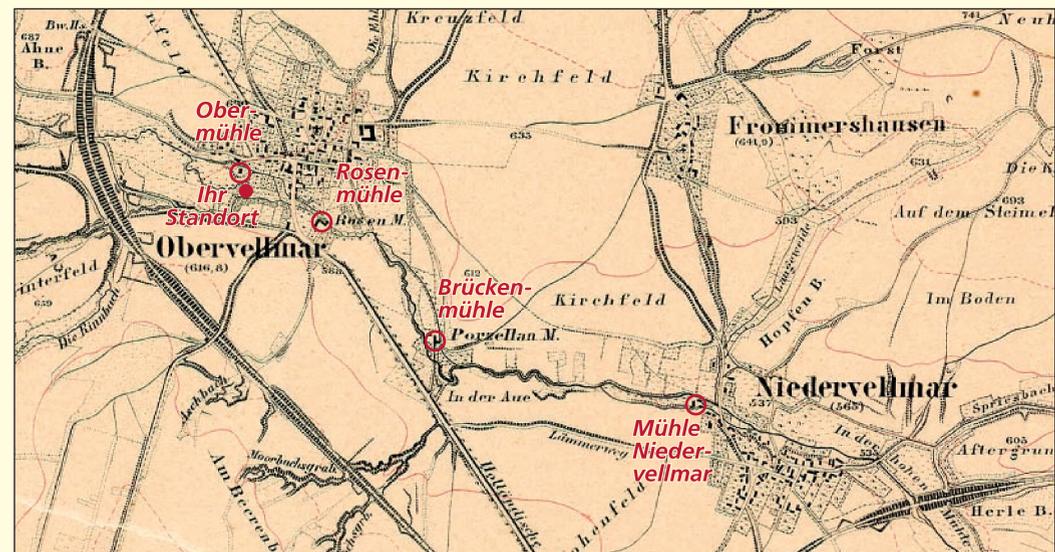




Zeichnung der Mühle Landgrebe in einer Situation um 1900.



Das (abgerissene) Speichergebäude der Mühle Landgrebe stand im heutigen Ahnepark. Im Vordergrund verläuft die B7.



Standorte der Vellmarer Mühlen in der Karte des Kurfürstentums Hessen 1840 – 1861, Blatt 15 Wilhelmshöhe.

Die Ahne trieb in Obervellmar drei und in Niedervellmar eine Mühle an. Nach dem Lager-, Stück- und Steuerbuch von 1779 hatten die Mühlen von Obervellmar so wenige Mahlgäste, dass die Müller die zu mahlenden Früchte aus den umliegenden Dörfern selbst holen mussten.

Obermühle (Mühle Kramer)

Die Obermühle war im Eigentum der Familie Landgrebe, die auch die Brückenmühle besaß. Die von Heinrich Kramer gepachtete Mühle besitzt ein overschlächtiges Mühlrad von 4,20 m Durchmesser und 1,50 m Breite, das die Ahne antreibt. Da die Wassermenge besonders im Sommer sehr schwankend war, ließ Kramer einen Hilfsmotor einbauen, der 3 bis 20 PS leistete. Die Mühle wurde 1974 stillgelegt. Heute ist das Gebäude ein reines Wohnhaus. Das Mühlrad ist erhalten.



Historische Ansicht der Rosenmühle (Mühle Siebert).

Rosenmühle (Mühle Siebert)

Die Rosenmühle besaß ein overschlächtiges Mühlrad von 3,20 m Durchmesser und 1,30 m Breite. Es wurde von Ahne und Rinnbach angetrieben. Zwischen 1780 und 1925 gehörte die Rosenmühle der Familie Siebert. Zuletzt war die Mühle ein Sägewerk. 1942 wurde sie aufgegeben. Heute befinden sich in der ehemaligen Mühle Wohnungen.

Brückenmühle (Mühle Landgrebe)

Die Brückenmühle (früher auch Porzellan-Mühle genannt) besaß ein overschlächtiges Mühlrad, das von Ahne, Elsche und Rinnbach angetrieben wurde. Der Müller Johann Heinrich Landgrebe kaufte sie 1863. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bewegten zwei Dampfmaschinen, die zusammen etwa 50 PS leisteten, die Mahlgänge. Nach der Aufgabe des Mahlbetriebs wurde die Mühle abgebrochen und auf ihrem Gelände der Ahnepark eingerichtet. Das Wohngebäude hat sich bis heute erhalten.

Mühle in Niedervellmar (Mühle Range)

Die Mühle in Niedervellmar besaß zuletzt die Familie Range. Die Ahne trieb ein overschlächtiges Mühlrad von 5,00 m Durchmesser und ca. 1,00 m Breite an. Damit wurden ein Mahlwerk, ein Schrotgang und eine Kreissäge angetrieben. Die Mühle ist seit 1950 außer Betrieb. Historisches ist heute nur geringfügig vorhanden.